

Vorteile des Sohnes Gottes für uns Nr. 23

Das Versprechen der Auferstehung

Sonntag, 28. November 2004

Bruder Brian Kocourek, Pastor

21) **Der dreiundzwanzigste Vorteil** oder die dreiundzwanzigste Verheißung Gottes an uns in Bezug auf Seinen Sohn ist, dass uns die Auferstehung versprochen ist, und die Auferstehung hat mit dem Körper zu tun, der Seele ist ewiges Leben versprochen, und es gibt nur eine Form oder ewiges Leben und das ist Gottes eigenes Leben.

Johannes 11:25 *Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt; 26 und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das? 27 Sie spricht zu ihm: Ja, Herr! Ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.*

Nun, wir werden diesen Vers der Schrift nie verstehen, wenn wir es nicht genau so lesen, wie es gesagt wird. Beachten Sie nun, dass Jesus uns sagt: "**Ich bin die Auferstehung und Das Leben**. Das sind zwei Dinge und doch wirklich eine Sache, denn wenn du **Das Leben** hast, brauchst du dir keine Sorgen zu machen, von den Toten aufzuerstehen, denn wenn du **Das Leben** hast, dann könntest du niemals sterben. Die Auferstehung befasst sich dann nicht mit dem Leben, sondern mit dem Körper, der Das Leben enthält.

Ich möchte, dass ihr bemerkt, dass der Eine, der spricht, der "**Ich bin**" ist, und wir wissen, dass das Gott Selbst ist. Und doch bewohnte Gott an diesem Punkt den Leib Seines Sohnes, des Sohnes Gottes. Deshalb war Jesus ein duales Wesen, denn Zwei Wesen bewohnten nun Seinen Leib, den Vater und den Sohn.

ZEIG UNS DEN VATER, ES WIRD ZUFRIEDENSTELLEN 56-0422 E-36 *Nun, es wurde oft gesagt, dass kein Mensch Gott zu irgendeiner Zeit sehen kann, die Bibel sagte es. Aber der Einzigezeugte des Vaters hat Ihn erklärt. Philip, hier war sehr neugierig; er wollte den Vater sehen. Sagt hier, Er sagte: "Ich bin schon so lange bei dir, Philip, und du kennst Mich nicht?" Sagte: "Wenn ihr Mich seht, seht ihr Meinen Vater." **Mit anderen Worten, ihr seht, wie der Vater Sich durch den Sohn ausdrückt. Er und der Vater waren eins in dem Sinne, dass Sein Vater in Ihm wohnte und nicht Er die Werke verrichtete. Er war ein Sohn, Er Selbst, der unsterbliche, jungfräulich geborene Sohn Gottes. Und dann wohnte in Ihm der Gott der Vater, der sich der Welt ausdrückte, Seine Haltung gegenüber den Menschen. Seht ihr? Nun, so waren Christus und Gott eins. Gott war in Christus, der die Welt mit Sich versöhnte. Nun sagte Er: "Wenn du Mich siehst, siehst du den Vater, und warum sagst du: 'Zeig uns den Vater?'***

JEHOVA JIREH 56-0429 053 *"Das ist der Grund, warum die Menschen Ihn nicht verstehen konnten. Irgendwann war es Christus, der sprach... oder sprach der Sohn. Andere Male war es der Vater, der sprach. **Er war eine Dual Person. Er war ein Mann, der Sohn. Gott war in, die in Ihm wohnte. Aber was tat Er? Ging Er herum und sagte: "Ich bin der Heiler." Ganz im Gegenteil, sagte Er: "Ich bin nicht der Heiler." Er sagte: "Ich bin es nicht, der die Werke tut; es ist Mein Vater, der in Mir wohnt." Und im 19. Kapitel des heiligen Johannes zeigte der Vater, als Er befragt wurde, vorbeigehen ein ganzer Haufen verkrüppelter, gelähmter, verdorrter, stockender, blinder Menschen und ein Mann geheilt hat, der auf einer Pritsche lag, weil der Vater zeigte Ihm, dorthin zu gehen und zu heilen.***

Ging weg und ließ den Rest von ihnen dort liegen, sie befragten Ihn. Ein Mann, der am Sabbat sein Bett trägt. Hören Sie sich an, was Er gesagt hat. **Johannes 5:19:** "Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: **Der Sohn kann nichts in Sich Selbst tun, als das, was Er den Vater tun sieht, das tut der Sohn gleich.**" Ist es das, was Er gesagt hat? **"Ich tue nichts, bis der Vater Mir zuerst eine Vision zeigt, was zu tun ist."**

LASS UNS GOTT SEHEN 131 59-1129 ... Ich sagte: "Er war mehr als... Gott war in Ihm. Er war ein Mann, aber Er war eine **Dual Person**. Erstens, Er war ein Mann; der Geist in Ihm war Gott." Ich sagte: "Gott war in Christus." Sie sagte: "Aw, nein." Ich sagte: "Siehe, Lady, ich nehme deine eigene Schrift. Er war ein Mann, aber Er war ein Gott Mann. Als Er zum Grab des Lazarus hinabstieg, weinte Er wie ein Mann. Das ist wahr. Aber als Er dort stand, Seine kleinen gebückten Schultern aufrichtete und sagte: 'Lazarus, komm heraus', und ein Toter, der vier Tage tot gewesen war, erwachte wieder zum Leben, das war mehr als ein Mann. Ein Mann konnte das nicht. Das war Gott in Seinem Sohn."

Beachten Sie, dass Bruder Branham darauf hingewiesen hat, dass wir nicht über zwei physische Wesen sprechen, wie ein Mann und eine Frau zwei physische Wesen sind. **Auf diese Weise sind sie nicht zwei.** Aber er erklärte, dass es einen gibt, der ein Mann war, und wir wissen, dass man, um ein Mann zu sein, Körper, Seele und Geist haben muss. Aber **in dem Mann, der ganz Mann war, wohnte der Gott, der Vater, der Geist ist.** So werden sie durch die inne Wohnung eins. Aber beachten Sie in diesem nächsten Zitat, wie Bruder Branham spezifischer ist und zeigt, dass die Einheit Gottes und Seines Sohnes nicht wie Ehemann und Ehefrau ist und Er klarer ist, warum es anders ist.

Taufe des Heiligen Geistes 58-0928M 94 Jesus, Er sagte: **"Ich und Mein Vater sind Eins. Mein Vater wohnt in Mir."** Niemand könnte das klarer lesen. Sie sagten: **"Warum zeigst Du uns nicht den Vater, und das wird uns zufriedenstellen?"** **Johannes 14:8** Er sagte: **"Ich bin schon so lange bei dir und du kennst Mich nicht? Er sagte: "Wenn ihr Mich seht, seht ihr Meinen Vater. Als eine Dame einmal aufsprang, sagte sie: "Warum, Bruder Branham", sagte sie, "der Vater und der Sohn sind eins, so wie du und deine Frau eins sind." Ich sagte: "Oh, nein, das sind sie nicht." Ich sagte: "Siehst du mich?" Sie sagte: "Ja." Ich sagte: "Siehst du meine Frau?" Sagte: "Nein." Ich sagte: "Dann sind sie nicht die gleiche Art von eins. Jesus sagte: "Wenn ihr Mich gesehen habt, habt ihr den Vater gesehen. Der Vater wohnt in mir." Meine Frau wohnt nicht in mir." Seht ihr? Sie sind Eins; in jeder Hinsicht sind sie Eins.**

Nun, das ist der Schlüssel, um zu verstehen, was Bruder Branham meinte, als er diese Geschichte über die Konfrontation mit dieser Frau verwendete. Er sagte: **"Dann sind sie nicht die gleiche Art von eins. Jesus sagte: "Wenn ihr Mich gesehen habt, habt ihr den Vater gesehen. Der Vater wohnt in Mir." Meine Frau wohnt nicht in mir."**

Palmerwurm Heuschrecke Raupe 59-0823 140 Gott, der Allmächtige, der Vater, wohnte in Ihm. Am Tag der Taufe, als Er den Heiligen Geist empfing an dem Tag, an dem Johannes Ihn taufte, sagte Johannes: **"Ich betrachtete und sah den Geist Gottes wie eine Taube, die vom Himmel herabkam, und eine Stimme, die sagte: 'Das ist Mein geliebter Sohn, in dem Ich gerne wohne.'** Jesus sagte, dass Gott mit Ihm war: **"Ich und Mein Vater sind Eins. Mein Vater wohnt in Mir."** **Nicht Jesus, und eins mit Gott zu sein; sondern Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit Sich Selbst. 143 Und ihr Brüder in der Einheit, viele von euch geraten auf die falsche Spur, wenn ihr versucht zu denken, dass Gott eins ist, wie euer Finger eins ist. Er kann nicht Sein Eigener Vater sein. Er kann es nicht sein.**

Wenn wir nun zu unserem Text zurückkehren, finden wir Jesus, der sagt: "ICH BIN, die Auferstehung und das Leben", und das griechische Wort für "Ich" ist das Wort Ego und wird als Primärpronomen

der ersten Person definiert. Nun, das ist wichtig, weil Jesus ein duales Wesen war, und deshalb sprach die erste Person und das müsste Gott sein, weil zuerst das Prinzip oder das Primär bedeutet und daher die erste Person in dieser dualen Beziehung, der Vater war, der Seinen Sohn bewohnte.

Ich mag die Worte, die Bruder Vayle zu mir sprach und sagte, denkt immer daran, dass der Leib Jesu Gottes Leib war, aber Er hat Ihn Seinem Sohn geliehen. Das sagt mir dann, dass der Leib, der vom Vater bewohnt wurde, ein besonderer Leib war, der besonders von Gott für Gott und Seinen Sohn vorbereitet wurde. Und doch war dieser Körper sterblich, weil es am Kreuz starb.

Nun, das zweite Wort, das Jesus hier benutzte, als Er sagte: "**Ich bin**", die Auferstehung und das Leben, ist das Wort "**bin**", das aus dem griechischen Wort "**eimi**" übersetzt wurde, was bedeutet, dass die erste Person Singular indikativ ist. Einfach ausgedrückt bedeutet das, dass die Person anwesend ist, und bedeutet einfach, dass Ich existiere, oder Ich bin, oder es bin Ich. Was Er uns also sagt, ist, dass derjenige, der die Auferstehung und das Leben ist, der Gegenwärtige ist. Die erste Person, Gott Selbst.

Schauen wir uns nun diese beiden Dinge an, die Er vorgibt zu sein. Zuerst sagte Er "**Ich bin die Auferstehung**" und dann sagte Er "**Ich bin das Leben**". Und so werden wir uns diese beiden Dinge ansehen, aber bevor wir es tun, möchte ich, dass Sie den nächsten Vers sehr sorgfältig lesen. Beachten Sie, dass Er sagte: **Und wer lebt und in Mich glaubt, wird niemals sterben**. Nun, dieser Satz ist nicht richtig konstruiert und kann daher verwirrend sein, wenn Sie ihn lesen, denn er sollte sich lesen. "**Und wer in Mir lebt und in Mich glaubt, der wird niemals sterben**." Weil Er nicht nur zu denen spricht, die ein sterbliches Leben führen, und als ob sie, wenn sie in Ihn glauben, niemals sterben werden, sondern Er spricht von denen, die in Ihm leben, sie sind diejenigen, die in Ihn glauben werden, und weil sie in Ihm leben oder in Ihm lebendig gemacht wurden, sie werden niemals sterben. Und warum ist das so? Wir sprechen über das Gott Leben. Es gibt nur eine Form des ewigen Lebens und das ist Gottes Leben, und wenn diese Menschen, die in Ihm leben, dann deshalb, weil sie durch Sein Leben in ihnen lebendig gemacht wurden.

Das ist dasselbe wie das, was Apostel Johannes sagte in **Johannes 1:12** **Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; 13 die nicht aus dem Blut, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind**. Und Sie wissen, dass nur diejenigen, denen die Fähigkeit gegeben wurde, eine richtige Entscheidung zu treffen, diejenigen sind, die Ihn empfangen konnten, weil nur diese, Söhne waren. Das Wort **zu werden** ist vom griechischen Wort **Exousia**, was bedeutet, eine richtige Entscheidung zu treffen. Und wenn dir diese Fähigkeit nicht gegeben wurde, kannst du Ihn nicht empfangen, denn du kannst keine richtige Entscheidung treffen.

Darum, wenn Jesus sagt: **Und wer in Mir lebt und an Mich glaubt, wird niemals sterben**", sagt Er, dass nur diejenigen, die in Mir leben, in Mich glauben können, und nur sie sind diejenigen, die niemals den Tod erfahren werden. Und hier kommt die Auferstehung ins Spiel, denn die Seele, die sündigt, wird sterben, aber die Seele, die in der Lage ist, Buße zu tun, was bedeutet, dass sie in der Lage ist, ihr Denken zu ändern, diese Seele wird leben. Dann sind nur die Seelen, die den Samen Gottes in sich tragen, diejenigen, die wirklich bereuen können, denn alle anderen haben nicht die Fähigkeit, eine richtige Entscheidung zu treffen. "**Es gibt einen Weg, der für den Menschen richtig erscheint, aber dessen Ende sind die Wege des Todes**."

Denn wenn wir in Ihm nicht lebendig gemacht worden sind, dann sind wir bereits tot, und dieser Vers hätte dann absolut überhaupt keine Bedeutung, wie wir in **1. Timotheus 5:6** sehen, wo der Apostel Paulus von der ehebrecherischen Frau spricht, die eine Art Kirche ist, und er sagt: **Aber die eine genussüchtige jedoch ist lebendig tot**.

Wenn sie also tot ist, während sie lebt, dann ist sie bereits gestorben und lebt eine Art Zombie wie das Leben, was bedeutet, dass sie keinen wirklichen Zweck hat, während ihres Lebens zu sein, sondern sie könnte genauso gut tot sein, denn sie ist tot in Bezug auf die Dinge des Herrn, und das Leben, das sie hat, ist nicht ewig, sondern eher nur temporal.

Nun, das Einzige, was tot sein kann, solange es lebendig ist, ist etwas, das keinen Samen in sich hat, um sich selbst zu regenerieren. Mit anderen Worten, ein Hybrid ist tot, solange es lebt, weil es sich nicht selbst reproduzieren kann. Aber wir haben die Verheißung, dass das Wort Gottes diejenigen beleben kann, die in Sünde und Übertretung tot waren. Der Apostel Paulus sagt uns in **Kolosser 2:13** *Er hat auch euch, die ihr tot wart in den Übertretungen und dem unbeschnittenen Zustand eures Fleisches, mit ihm lebendig gemacht, indem er euch alle Übertretungen vergab*; Beachten Sie nun, dass er zusammen mit Ihm (Christus) sagte, Apostel Paulus erklärte, dass, als er sagte: *"Durch einen Geist sind wir alle in Einen Leib getauft"*. Es ist also das Teilen des Gotteslebens, das ihm gemäß **Johannes 5:26** gegeben wurde.

Wieder wir sehen in **Römer 8:11** *Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird derselbe, der Christus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.* . Beachten Sie noch einmal, dass wir von Einem Geist sprechen und dass der Geist derselbe ist, der in Seinem Sohn war, und das ist der Geist Gottes, denn es sagt hier, dass, wenn derselbe Geist, der in Jesus war, in dir ist, dann wird derjenige, von dem dieser Geist hervorkam, dich aufrichten, wie Er Jesus auferweckte. Nun gibt es über 18 Schriftstellen, die uns sagen, dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat, und dies ist nur eine dieser 18.

Römer 6:13 *gibt auch nicht eure Glieder der Sünde hin als Werkzeuge der Ungerechtigkeit, sondern gibt euch selbst Gott hin als solche, die lebendig geworden sind aus den Toten, und eure Glieder Gott als Werkzeuge der Gerechtigkeit!* Hier stellen wir fest, dass wir, wenn wir tatsächlich den Geist Gottes in uns leben haben, uns diesem Geist hingeben sollen und nicht dem Fleisch.

Römer 6:11 *Also auch ihr: Haltet euch selbst dafür, dass ihr für die Sünde tot seid, aber für Gott lebt in Christus Jesus, unserem Herrn!*

Epheser 5:14 *Darum heißt es: Wache auf, der du schläfst, und stehe auf aus den Toten, so wird Christus dich erleuchten!*

Epheser 2:1 *auch euch, hat er belebt* (das heißt, du hast ihn lebendig werden lassen) *die ihr tot wart durch Übertretungen und Sünden, 2 in denen ihr einst gelebt habt nach dem Lauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten, der in der Luft herrscht, dem Geist, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt; 3 unter ihnen führten auch wir alle einst unser Leben in den Begierden unseres Fleisches, indem wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten; und wir waren von Natur Kinder des Zorns, wie auch die anderen. 4 Gott aber, der reich ist an Erbarmen, hat um seiner großen Liebe willen, mit der er uns geliebt hat, 5 auch uns, die wir tot waren durch die Übertretungen, mit dem Christus lebendig gemacht* —Beachten Sie, dass unser Erwachen mit Christus sein soll, weil wir alle durch Einen Geist in einen Leib getauft sind, und so ist uns durch den Einen Geist, der ewig ist, dass wir Leben gegeben worden. ja, ewiges Leben mit dem Sohn Gottes, denn Er hat es zuerst empfangen und wir als nächstes, damit wir es neben Ihm besitzen können. *(aus Gnade seid ihr gerettet;)* **6 und hat uns mitauferweckt** (beachte, dass er zusammen sagte, dann war es zweckmäßig, dass Er zuerst Jesus auferweckte, um auch uns aufzuwecken, damit wir zusammen auferweckt werden könnten) *und mitversetzt in die himmlischen [Regionen] in Christus Jesus,*

In **KOLOSSER 3:1** Der Apostel Paulus sagt uns, dass unsere Auferstehung des Körpers, den wir haben, vorausgeht oder beschleunigt wird durch eine Erhöhung unseres Bewusstseins des göttlichen Lebens, das unseren Körper bewohnt. **1** *Wenn ihr nun mit Christus auferweckt worden seid, so sucht das, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes.* **2** *Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist;* **3** *denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott.* **4** *Wenn der Christus, unser Leben, offenbar werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.* **5** *Tötet daher eure Glieder, die auf Erden sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Lust und die Habsucht, die Götzendienst ist;* **6** *um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams;* **7** *unter ihnen seid auch ihr einst gewandelt, als ihr in diesen Dingen lebtet.* **8** *Jetzt aber legt auch ihr das alles ab — Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, hässliche Redensarten aus eurem Mund.* **9** *Lügt einander nicht an, da ihr ja den alten Menschen ausgezogen habt mit seinen Handlungen* **10** *und den neuen angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis, nach dem Ebenbild dessen, der ihn geschaffen hat;* **11** *wo nicht Grieche noch Jude ist, weder Beschneidung noch Unbeschnittenheit, [noch] Barbar, Skythe, Knecht, Freier — sondern alles und in allen Christus.* **12** *So zieht nun an als Gottes Auserwählte, Heilige und Geliebte herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Langmut;* **13** *ertragt einander und vergebt einander, wenn einer gegen den anderen zu klagen hat; gleichwie Christus euch vergeben hat, so auch ihr.* **14** *Über dies alles aber [zieht] die Liebe [an], die das Band der Vollkommenheit ist.* **15** *Und der Friede Gottes regiere in euren Herzen; zu diesem seid ihr ja auch berufen in einem Leib; und seid dankbar!* **16** *Lasst das Wort des Christus reichlich in euch wohnen in aller Weisheit; lehrt und ermahnt einander und singt mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern dem Herrn lieblich in eurem Herzen.* **17** *Und was immer ihr tut in Wort oder Werk, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.*

Um nun auf unser Thema zurückzukommen, beschrieb Jesus zwei Dinge, die Er ist. Er sagte, Ich bin (1) die Auferstehung und (2) Ich bin das Leben. Jetzt haben wir bereits darauf hingewiesen, dass derjenige, der aus dem Leib Jesu sprach, Gott war, denn Gott ist das Leben, und Er gab von diesem Leben zu Seinem Sohn.

In **Johannes 5:26** lesen wir: **26** *Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn verliehen, das Leben in sich selbst zu haben.* Deshalb sehen wir, dass die Quelle des Lebens, die im Sohn Gottes war, vom Vater war. Deshalb ist Gott die große Quelle des Lebens.

Nun, wenn wir den nächsten Vers lesen, müssen wir uns daran erinnern, dass die Worte, die Jesus spricht, zuerst vom Vater gelernt und dann zu uns gesagt wurden. **Johannes 5:24** *Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen.* Wir finden, dass Jesus dies klärt in **JOHANNES 14:10b** *Die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht aus mir selbst; und der Vater, der in mir wohnt, der tut die Werke.*

Beachten Sie, dass Er sagt: Das sind die Worte Meines Vaters, nicht Meine. Dies ist identisch mit dem, was wir bisher in verschiedenen anderen Schriften gelesen hatten, und sollte keiner weiteren Erläuterung bedürfen.

Johannes 5:25 *Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Die Stunde kommt und ist schon da, wo die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie hören, werden leben.* Und warum sagt Er das? Weil Er bereits festgestellt hat, dass Seine Worte und damit Seine Stimme nichts weniger als ein Echo von Gottes eigenen Worten und damit Gottes eigener Stimme sind. Und das erklärt Er im nächsten Vers. **26** *Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn verliehen, das Leben in sich selbst zu haben.* Beachten Sie dann, dass das Leben, das Jesus hatte, Ihm

von einem gegeben wurde, der größer war als Er Selbst. Sein Leben kam vom Vater. Und so der Vater, der der Geber des Lebens ist.

Denken Sie daran, wir lesen in **JOHANNES 1:4**: *"In ihm war das Leben; Und das Leben war das Licht der Menschen.* Wenn wir also von Gottheit sprechen, sprechen wir von Gott - LEBEN, und wie wir bereits gesagt haben: **"Du kannst nicht anfangen, Gott zu verstehen, wenn du es nicht in Bezug auf das LEBEN betrachtest."**

Jesus sagte uns in **Johannes 5:11** *Er antwortete ihnen: Der mich gesund machte, der sprach zu mir: Nimm deine Liegematte und geh umher! 12 Da fragten sie ihn: Wer ist der Mensch, der zu dir gesagt hat: Nimm deine Liegematte und geh umher?* Und wir fanden in unserer Studie heraus, dass dieses Wort Hat aus dem griechischen Wort echo übersetzt wurde, was im Griechischen dasselbe bedeutet wie in der englischen Sprache. Es bedeutet, zurückzereflektieren. So spiegelt derjenige, der den Sohn widerspiegeln kann, das Leben wider, das im Sohn ist, denn dieses Leben kam von Gott, in dem der Sohn reflektierte.

In **RÖMER 1:19-21** lesen wir: *" weil das von Gott Erkennbare unter ihnen offenbar ist, da Gott es ihnen offenbar gemacht hat; 20 denn sein unsichtbares Wesen, nämlich seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen, sodass sie keine Entschuldigung haben.* Beachten Sie, wie Apostel Paulus hier davon spricht, dass die **unsichtbaren Dinge von Ihm** bekannt gemacht und verstanden werden, indem sie sie in der Natur sehen. Wir **sprechen also vom Leben. ZOE...**

In **JOHANNES 1:1-3** sehen wir dasselbe: *"Das, was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir mit unseren Augen gesehen haben, auf das wir geschaut und mit dem unsere Hände umgegangen sind, vom Wort des Lebens; (Für das Leben **hat sich manifestiert**, und wir haben [es] gesehen und bezeugen und zeigen euch jenes ewige Leben, das **beim** Vater war und uns kundgetan wurde;) Das, was wir gesehen und gehört haben, **verkünden wir**, damit auch ihr Gemeinschaft mit uns habt; und wahrhaftig ist unsere Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.*

Das **Leben wurde manifestiert**, und wir haben gesehen und wir **wissen es aufgrund dessen, was wir sehen**. Das Leben selbst ist nicht sichtbar. Es ist Geist. Doch die Essenz und Natur des Lebens ist, dass es viele Qualitäten und Charakteristiken hat, die Bruder Branham Attribute nannte, und diese Attribute sollen von Natur aus zum Ausdruck kommen. Eine Rose ohne ihre Schönheit und ihren Duft wäre keine Rose. Daher hat jedes Leben Eigenschaften, die unseren Sinnen **sichtbar und materiell gezeigt werden**, damit **wir besser verstehen können, was die Natur des Lebens ist**. Deshalb sprach Bruder Branham eine Botschaft mit dem Titel **"Gott wird durch Seine Charakteristiken identifiziert"**. Darin zeigte er zunächst den Unterschied zwischen zwei Vögeln, die beide gelb sind, aber jeweils ein anderes Flugmuster haben. Und das Muster unterscheidet den Unterschied zwischen den beiden Vögeln für den aufmerksamen Beobachter.

Nun, ich glaube nicht, dass Bruder Branham diese Illustration benutzte, um uns nur eine Lektion über Vögel zu geben. Er zeigte uns von Natur aus, wie sich bestimmte Attribute von anderen abheben werden, und selbst wenn Sie zwei Wesen haben, die gleich zu sein scheinen, aber da werden bestimmte Attribute sein, die zwischen ihnen unterscheiden werden. Und so musste sich Gott durch dieses **Gesetz des Ausdrucks** materialisieren, um sich auszudrücken. Sie können nicht verborgen bleiben und gleichzeitig ausdrucksstark sein. **Du kannst dich auch nicht selbst werden oder erfüllen und unsichtbar bleiben**. Dann, **um dich auszudrücken, musst du deine Natur durch Ausdruck zeigen oder sichtbar machen**. Die unsichtbaren und intrinsischen Qualitäten werden offen zur Schau gestellt. Ein raus kommen. Ein Hervorbringen in die Manifestation.

Kolosser 1:15 Dieser ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene, der über aller Schöpfung ist. **16** Denn in ihm ist alles erschaffen worden, was im Himmel und was auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, seien es Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Gewalten: Alles ist durch ihn und für ihn geschaffen; **17** und er ist vor allem, und alles hat seinen Bestand in ihm. **18** Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde, er, der der Anfang ist, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem der Erste sei. **19** Denn es gefiel [Gott], in ihm alle Fülle wohnen zu lassen.

"Was wir hier haben, ist, dass Gott einen Sohn hervorbringt und durch diesen Sohn Gott alle Seine schöpferischen Handlungen ausführt. Doch dieser Sohn war nicht Gott, sondern der Sohn Gottes. Er war nicht der Vater, sondern Er kam hervor nach dem Bild des Vaters. **Du kannst Leben nicht sehen. Aber das Leben wird seine Natur und seine Charakteristiken manifestieren. Die Manifestation, die du siehst, ist nicht das Leben, es ist nur der Ausdruck oder die Erfüllung dieses Lebens.** Mein Körper ist nicht, wer ich bin, sondern Mein Leben, das in meinem Körper ist, wird durch meinen Körper identifiziert. Schneide mir die Arme ab, du hast mein Leben nicht zerstört. Ich bin immer noch, wer ich bin. Schneide meine Beine und meine Arme ab und ich existiere immer noch. Mein Leben ist immer noch in mir. Mein Körper ist also nicht das Leben, sondern ein Ausdruck dieses Lebens. Und wir stellen fest, dass diese Schriftstelle uns sagt, dass der Sohn Gottes das Abbild des Vaters ist, in dem die ganze Gottheit wohnt. Apostel Paulus sagt hier: "Denn es gefiel dem Vater, dass in Ihm alle Fülle wohne." Nun, woher hat Apostel Paulus das?"

Wir lesen in **2. KORINTHER 3: 18 - 4: 6** Wir alle aber, indem wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauen wie in einem Spiegel, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich vom Geist des Herrn. Da wir also diesen Dienst haben, da wir Barmherzigkeit empfangen haben, fallen wir nicht in Ohnmacht; Aber haben auf die verborgenen Dinge der Unehrlichkeit verzichtet, nicht in List wandelnd oder betrügerisch mit dem Wort Gottes umgegangen; sondern durch **die Manifestation der Wahrheit, indem wir uns dem Gewissen eines jeden Menschen in den Augen Gottes anvertrauen. Aber wenn unser Evangelium verborgen wird, dann ist es für diejenigen verborgen, die verloren sind: In denen der Gott dieser Welt den Sinn derer blind gemacht hat, die nicht glauben, damit ihnen nicht das Licht des herrlichen Evangeliums Christi, der das Ebenbild Gottes ist, erstrahlt.**

Beachten Sie erneut, dass wir sehen Apostel Paulus sagen: "Christus, *der das Ebenbild Gottes ist*". Die Repräsentation und Manifestation selbst. *Er ist der Ausläufer oder die Radierung Gottes.* Nun, da wir diesen Gedanken über den Lebensstrom Gottes begannen, indem wir zum Anfang zurückgingen, gehen wir noch einmal zurück zu **1. MOSE 1:1 - 2, 11, 26 - 27**. In Vers **1 - 2** finden wir, dass Gott alles erschafft und der Geist Gottes auf der Erde voranschreitet. In Vers **11** finden wir, dass Gott eine Ordnung vorgibt, die alles Samenleben nach seiner eigenen Art oder Natur hervorbringen muss. Dann finden wir in Vers **26 - 27** Gott, der sagt: "**Lasst uns den Menschen nach unserem eigenen Bild machen.**" "Lass uns." Wer sprach und zu wem sprach Er.

In **1. Mose 1:11** sehen wir, wie Gott das Gesetz des Lebens oder das Gesetz oder die Fortpflanzung errichtet, das sagt: *Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras sprießen und Gewächs, das Samen hervorbringt, fruchttragende Bäume auf der Erde, von denen jeder seine Früchte bringt nach seiner Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so.* Deshalb hat Gott dieses Gesetz aufgestellt, das jeder Same nach seiner eigenen Art, d.h. nach seiner eigenen Natur, hervorbringen muss. Nun, denken Sie daran, denn das betrifft die Verheißung, die Er uns gegeben hat, dass, wenn der Geist, der in Jesus war, in uns lebt, Gott uns auch auferwecken wird, wie Er es Jesus getan hat. Das spricht vom Körper, jetzt wie in der Natur spricht es vom Körper des Samens, und jeder Samen muss einen Körper haben, um das Leben des Samens zu manifestieren.

DÄMONOLOGIE 53-0608A Das physische Reich *das Leben macht die erste Zelle, die ein Keim war, dann alles nach seiner Natur, Hund nach Hund, Vogel nach Vogel, Mensch nach Mensch, sich entwickelnde Zellen, Zelle auf Zelle, Zelle auf Zelle, kommt dorthin, wo Sie sind, Mensch, Entwicklung von Zellen. Nun, das wurde von Gott dazu bestimmt, so zu sein.*

VERSUCHEN, GOTT EINEN DIENST ZU ERWEISEN 65-1127B 335 *Wenn du vom Anfang der Erde an zu diesem Wort ordiniert worden wärest, wird jedes Wort direkt über das Wort kommen. Wie eine menschliche Zelle nicht eine menschliche Zelle haben wird, und die nächste die Zelle eines Hundes und die nächste die Zelle einer Katze; Es werden menschliche Zellen sein. Aber es muss zuerst eine Zelle haben, mit der man anfangen kann. Ist das richtig? Sagen Sie: "Amen." (Die Gemeinde sagt: "Amen." --Hrsg.) Nun, wenn es die Wortzelle ist, mit der man beginnen kann, sind die anderen Wort-Zellen so angeordnet, dass sie zu einem vollständigen Körper werden.*

Deshalb, nachdem Gott das Gesetz der Fortpflanzung in **1. Mose 1:11** aufgestellt hat, beginnt Er, das Leben auf der Erde hervorzubringen. Schließlich sehen wir, wie Gott den Menschen nach Seinem eigenen Bild erschafft (**Vers 26 - 27**) und in Kapitel 2 sehen wir, wie Gott eine Manifestation dieser geschaffenen Lebensform hervorbringt. Gott formt einen Körper, um dieses Leben auszudrücken und atmet dann in diese Form den Atem des Lebens.

1 Korinther 15:38 *Gott aber gibt ihm einen Leib, wie Er es gewollt hat, und zwar jedem Samen seinen besonderen Leib.*

1 Korinther 15:40 *Und es gibt himmlische Körper und irdische Körper; aber anders ist der Glanz der Himmelskörper, anders der der irdischen;*

Wenn wir nun dieses Gott-Leben untersuchen, gehen wir zurück zum Anfang des Buches der Anfänge. Wir beginnen damit, den Geist Gottes über der Erde schweben zu sehen, und wir hören Ihn zum ersten Mal in **1 Mose 1: 3 - 9** sprechen. Wenn Er das erste Mal spricht, sehen wir, wie Licht hervorkommt, und Licht **ist ein wesentliches Element, das benötigt wird, um das Leben zu erhalten**. Das nächste Mal, wenn wir Gott sprechen hören, hat es mit Wasser zu tun. **Wasser ist auch ein notwendiges Element, um das Leben zu erhalten**. Nachdem Er von Licht und Wasser gesprochen hat, spricht Er vom Leben selbst und Er legt das Gesetz des Lebens oder das Gesetz der Fortpflanzung in **Vers 11** fest. Wir sehen jetzt alle Elemente, die benötigt werden, um Leben hervorzubringen und zu erhalten. Licht, Wasser und ein Träger des Lebens, genannt Samen. Und Gott pflanzte jeden Samen in der Erde zu dieser Zeit, indem Er Sein Wort sprach, wie wir es in **2. Petrus 3:5-7** wieder sehen, wo Apostel Petrus uns sagt, dass Gott all dies durch Sein Wort getan hat.

1 MOSE 1:1 ¶ *Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde. 2 Die Erde aber war wüst und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. 3 Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht. 4 Und Gott sah, dass das Licht gut war; da schied Gott das Licht von der Finsternis. 5 Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der erste Tag.*

Beachten Sie, dass das erste Mal, wenn Gott spricht, Er eine Spaltung verursacht. Das zweite Mal, als Gott sprach, trennte Er das Wasser von oben von den Wassern unten. Das dritte Mal, wenn Gott spricht, bringt Er Samenleben hervor. Nun, ich weiß, dass einige sagen könnten, dass das Predigen dieses Doktrin spaltend ist, aber wir haben gezeigt, dass Gottes Wort spaltend ist, weil es Leben ist. Und so ist das Leben im Allgemeinen. Ohne die Teilung der Zellen könnt ihr keine Fortpflanzung haben, und ohne die durch das Wort Gottes verursachte Teilung habt ihr absolut kein Lebenszeichen.

Bruder Branham sagte in der Botschaft, [Offenbarung Kapitel 5, Teil 2 61-0618 66](#): "*Jeder Mensch, der kein Doktrin hat, hat keinen Dienst.*" Wir müssen also ein Doktrin haben, und wenn wir sagen, was der Prophet gesagt hat, dann haben wir eine gerechtfertigte Doktrin. Und es wird Leben hervorbringen, ewiges Leben, weil er auch in der Botschaft sagte: [MANN, DER DAS LICHT ANMACHEN KANN 63-1229M 95](#) *Es gibt nichts, was dir Leben geben kann außer dem gesprochenen Wort Gottes. Es ist der einzige Weg, wie das Leben kommen kann, ist durch Sein gesprochenes Wort.*

Nun, in Vers 3 lesen wir: *Und der Geist Gottes bewegte sich auf dem Angesicht der Wasser. 3 ¶ Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht. 4 Und Gott sah, dass das Licht gut war;* wieder lesen wir in Vers **5** *Und Gott nannte das Licht Tag.* Deshalb sehen wir das erste Mal, wenn Gott spricht, dass Sein Wort ein Licht hervorbringt. Dieses Licht ist vielleicht nicht das S.O.N.N.E, weil wir die Sonne sehen, von der in Vers 14 die Rede ist.

1. MOSE 1:14 ¶ *Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Himmelsausdehnung sein, zur Unterscheidung von Tag und Nacht, die sollen als Zeichen dienen und zur Bestimmung der Zeiten und der Tage und Jahre, 15 und als Leuchten an der Himmelsausdehnung, dass sie die Erde beleuchten! Und es geschah so. 16 Und Gott machte die zwei großen Lichter, das große Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht; dazu die Sterne. 17 Und Gott setzte sie an die Himmelsausdehnung, damit sie die Erde beleuchten 18 und den Tag und die Nacht beherrschen und Licht und Finsternis scheiden. Und Gott sah, dass es gut war. 19 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der vierte Tag.*

Die zweite Sache ist, dass Er sagte, Ich bin die Auferstehung, und wir wissen, dass es nicht Jesus war, der Mann, der Lazarus aus dem Grab auferweckte, sondern Gott, der im Sohn Gottes wohnte, denn Apostel Paulus sagte in **: Römer 8:11** *Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird derselbe, der Christus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.*

Wenn also Gott heraus von Jesus spricht und uns sagt in **Johannes 11:25** *Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt; 26 und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das?*

Er gibt uns die Verheißung, dass nicht nur das Gottesleben, das Er durch die neue Geburt in den Samen gelegt hat, was gemäß **1. Petrus 1:22-23** durch das ewige Wort ist, das in uns lebt und bleibt, sondern dass auch diese Körper in einer Weise beschleunigt werden, wie sie hervorkommen müssen, um unserem Samen eine manifestierte Gegenwart zu geben.

Lasst uns beten...